

24.04.2012 – 08:00 Uhr

SNF: Kaffee senkt den Blutdruck / Vermindertes Risiko für Herzinfarkt und Hirschlag

Bern (ots) -

Personen, die viel koffeinhaltige Getränke zu sich nehmen, weisen einen niedrigen Blutdruck auf. Dieser neu entdeckte Zusammenhang gilt nur für Nichtraucher, wie eine vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützte Studie zeigt.

Wer über längere Zeit einen erhöhten Blutdruck hat, ist einem grösseren Risiko für einen Herzinfarkt oder einen Hirschlag ausgesetzt als Menschen mit normalem Blutdruck. Nichtraucher können dieses Risiko vermindern, wenn sie Kaffee trinken - eine Tasse am Tag senkt den Blutdruck um bis zu 9 Millimeter Quecksilbersäule, wie ein Team um Murielle Bochud vom Universitätsspital Lausanne in der Fachzeitschrift «Human Molecular Genetics» berichtet (*).

Vergleichbar mit Jogging Obwohl Kaffee dafür bekannt ist, dass er kurzfristig den Blutdruck erhöht, wirkt er sich auf die Dauer genau umgekehrt aus. «Das ist vergleichbar mit Jogging: Auch wenn der Blutdruck während des Rennens steigt, schützt regelmässiger Sport vor Herz-Kreislaufschäden», sagt Idris Guessous, der Erstautor der Studie. Mit seinen Kolleginnen und Kollegen verglich Guessous den Blutdruck und die genetische Ausstattung von über 16'000 Personen mit der Menge an konsumiertem Kaffee. Dabei zeigte sich, dass verschiedene Varianten des Gens CYP1A2 mit unterschiedlich intensivem Kaffeegenuss korrelierten. Wie viel koffeinhaltige Getränke man täglich zu sich nimmt, sei also grossenteils genetisch bestimmt, schreiben die Forschenden.

Beschleunigter Koffeinabbau in der Leber Das CYP1A2 Gen ist ein Bauplan für das gleichnamige Eiweiss, das beim Abbau von Koffein in der Leber eine entscheidende Rolle spielt. Wer eine effizientere Variante des Eiweisses geerbt hat, konsumiert tendenziell mehr Kaffee und weist im Durchschnitt einen tieferen Blutdruck auf als Personen mit einer weniger leistungsstarken Variante von CYP1A2.

Mehr Kaffee für tieferen Blutdruck - dieser Zusammenhang gilt aber nur für Nichtraucher, denn der Zigarettenrauch verstärkt die Aktivität von CYP1A2 und beschleunigt den Koffeinabbau auch in der Leber von Personen, die mit einer weniger effizienten Eiweissvariante ausgestattet sind. «Dadurch vernebelt der Rauch den schützenden Effekt von Kaffee», sagt Guessous.

(*) Idris Guessous, Maria Dobrinas, Zoltán Kutalik, Menno Pruijm, Georg Ehret, Marc Maillard, Sven Bergmann, Jacques S. Beckmann, Daniele Cusi, Federica Rizzi, Franco Cappuccio, Jacques Cornuz, Fred Paccaud, Vincent Mooser, Jean-Michel Gaspoz, Gérard Waeber, Michel Burnier, Peter Vollenweider, Chin B. Eap and Murielle Bochud (2012). Caffeine intake, and CYP1A2 variants associated with high caffeine intake, protect non-smokers from hypertension. Human Molecular Genetics online: 10.1093/hmg/dds137 (als PDF beim SNF erhältlich; E-Mail: com@snf.ch)

Der Text dieser Medienmitteilung steht auf der Website des Schweizerischen Nationalfonds zur Verfügung: www.snf.ch > Medien > Medienmitteilungen

Kontakt:

Dr. med. Idris Guessous
Universitätsspital Genf und
Institut für Sozial- und Präventivmedizin
Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)
Route de la Corniche 2
CH-1066 Epalinges
Tel.: +41 (0) 79 535 28 17
E-Mail: Idris.Guessous@hcuge.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002863/100717020> abgerufen werden.